



Der Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

Stadtrat Andreas Kowol

E 28.01.22

Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

Handwritten signature and date: 29.4.

über
Magistrat

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Gerhard Obermayr

an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung
und Bau

Handwritten date: 26. April 2022

Vorlagen-Nr. 20-F-29-0006

Anforderung eines Reports der bisher umgesetzten Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan
-Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen vom 25.11.2020-

Anlässlich des Schreibens der Deutschen Umwelthilfe vom 22. Oktober 2020 stellen sich nach der deutlichen Ablehnung der CityBahn durch den Bürgerentscheid am 1. November 2020 verschiedene Fragen in Bezug auf bereits getroffene Verkehrsmaßnahmen und den künftigen Umgang damit.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, einen Sachstandsbericht bei Dezernat V anzufordern, der die folgenden Fragen vollumfänglich beantwortet:

1. Wie wirksam sind die bisher umgesetzten Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan und woran ist dies messbar?
2. Welche Kosten sind (schätzungsweise - sofern nicht exakt zu beziffern) für die bisher umgesetzten Maßnahmen insgesamt entstanden? Wie hoch sind die ggf. darauf geleisteten bzw. noch zu erwartenden Förderanteile?
3. Welche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind nun zusätzlich, z.B. wegen notwendiger Maßnahmen für Luftreinhaltung aufgrund des Wegfalls der CityBahn - sowohl kurzfristig als auch langfristig - zu erwarten?

Berichtstext des Dezernates V:

1. Wie wirksam sind die bisher umgesetzten Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan und woran ist dies messbar?

Seitens Amt 66 kann nur zu den Maßnahmen Stellung genommen werden, die durch Amt 66 umgesetzt werden. Maßnahmen der ESWE Verkehr oder anderer Beteiligter am Luftreinhalteplan können hier nicht beurteilt werden. Eine Übersicht über die Projekte die bis Ende 2020 aufgestellt worden sind, wird Ihnen in einer separaten Liste zur Verfügung gestellt. Dort sind alle Maßnahmen inklusive Projektstatus aufgeführt. Aufgrund der aktuellen Corona Situation haben sich mehrere Projekte verzögert und entsprechende Förderbescheide sind verlängert worden. Somit befinden wir uns noch in der Umsetzung der Projekte und können aufgrund noch nicht erfolgter Evaluierungen keine konkrete Aussage über die Wirksamkeit der Maßnahmen machen.

Insbesondere durch die Einführung der Umweltspur geht das Amt 66 derzeit von einer signifikanten Verkehrsreduktion aus. Vergleichswerte mit anderen Verkehrswegen in Hessen zeigen, dass der Rückgang hier den allgemeinen und Corona-bedingten Minderverkehr klar übertrifft. Auch hier ist eine valide Beurteilung derzeit noch nicht präzise möglich. Die Wirkung als solche ist jedoch klar erkennbar:

Gemittelt über alle acht Zählungen pro Jahr ergibt sich diese Verteilung:

Modal-Split	2018	2020
PKW-Anteil:	86,22 %	83,82 %
Radverkehr:	1,21 %	2,52 %

Demnach hat sich das PKW-Verkehrsaufkommen im Modal-Split um ca. 2,5 % reduziert und der Radanteil im Modal-Split mehr als verdoppelt, bei etwa 20 % weniger PKW-Verkehr in 2020 im Vergleich zu 2018.

Amt 36:

Die Luftsituation in Wiesbaden, im Hinblick auf die Luftschadstoffe NO₂ und Feinstaub (PM₁₀), wurde auch in den Jahren 2019, 2020 und 2021 ständig durch das Umweltamt überwacht.

Hierzu erfolgten umfangreiche Messungen mit dem städtischen Messwagen. Zusätzlich wurden NO₂-Passivsammler zum Messen der NO₂-Konzentration eingesetzt.

Parallel zu den genannten Maßnahmen wurden die Daten der drei Luftmessstationen, betrieben durch das HLNUG, an den Standorten: Ringkirche, Schiersteiner Straße und Wiesbaden Süd erhoben.

Nach Auswertung der Daten hat die Landeshauptstadt Wiesbaden den Grenzwert für NO₂ und Feinstaub von jeweils 40 µg/m³ im Jahresmittel 2020 und voraussichtlich auch 2021 unterschritten.

2. Welche Kosten sind (schätzungsweise - sofern nicht exakt zu beziffern) für die bisher umgesetzten Maßnahmen insgesamt entstanden? Wie hoch sind die ggf. darauf geleisteten bzw. noch zu erwartenden Förderanteile?

Amt 66:

Gesamtsummen zur Umsetzung des Sofortpaketes Luftreinhaltung von Amt 66:

Gesamt-budget 66	bisherige Ausgaben 66	Obligo	Verfügt (IST+Obligo)	Fördermittel 66
57.126.090 €	21.355.692 €	16.299.468 €	37.655.160 €	28.217.156 €

Stand: November 2020

Die Kosten für 2021 werden zum nächsten Lenkungskreis „Green-City-Masterplan“ im September 2022 aktualisiert.

Amt 36:

Folgende Kosten sind beim Umweltamt für die bisher umgesetzten Maßnahmen aus dem Luftreinhalteplan entstanden.

Erstellung eines Elektromobilitätskonzepts als Beitrag zu den Klimaschutzzielen der Landeshauptstadt Wiesbaden und zur Minderung der Lärm- und Schadstoffemissionen, insbesondere der NO₂-Emissionen

Kosten insgesamt	100.000 €
Förderung durch den Bund 80%	80.000 €
Eigenanteil LHW	20.000 €

Kosten für lufthygienische Untersuchungen vor dem Hintergrund der Luftreinhalteplanung allgemein, des DUH-Klageverfahrens sowie des Projekts DIGI-V. Die Untersuchungen beinhalten Messungen mit dem Messwagen sowie die Messungen mittels Passivsammler für Stickstoffdioxid (Probenahme und Laborkosten).

Kosten für die Jahre 2019 und 2020 jährlich ca. 81.000.- € 162.000 €

Die Gesamtkosten des Umweltamtes betragen somit 182.000 €.

ESWE-Verkehr:

Bei ESWE Verkehr entstanden im Rahmen der im Luftreinhalteplan genannten Maßnahmen primär folgende Kosten.

Maßnahme	Vollständig umgesetzt	Nicht vollständig umgesetzt	Einzelkosten	Jahreskosten
8.3.3 Elektrifizierung der Busflotte / Emissionsfreier ÖPNV		X	Stand 31.12.2020: Ca. 45.000.000 T€; davon ca. 21.000.000 T€ Förderung	
8.3.4.1 Einführung neuer Bahn-Direktverbindungen	X			Bestandteil der Pauschalabrechnung der RMV- bzw. RNN-Partner-

				schaftsfinanzierung
8.3.4.2 Angebotsausweitungen auf bestehenden Bahnlinien	X			Bestandteil der Pauschalabrechnung der RMV-Partnerschaftsfinanzierung
8.3.4.3 Einführung einer zusätzlichen tangentialen Schnellbuslinie X79 aus dem Untertaunus	X			Bestandteil der Pauschalabrechnung der RMV-Partnerschaftsfinanzierung
8.3.4.4 Angebotsausweitungen auf bestehenden Buslinien	X			105.000 T€
8.3.4.5 Kurzfristige Angebotsausweitungen im lokalen Busverkehr	X			313.000 T€
8.3.4.8 Kurzfristiger Ausbau Busflotte / Anbindung der neuen P&R-Parkplätze	X		6.353.000 T€	

3. Welche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt sind nun zusätzlich, z. B. wegen notwendiger Maßnahmen für Luftreinhaltung aufgrund des Wegfalls der City Bahn - sowohl kurzfristig als auch langfristig - zu erwarten?

Es sind kurzfristig keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt durch den Wegfall der City Bahn zu erwarten, da die City Bahn keine Maßnahme im Luftreinhaltplan war.

Mit freundlichen Grüßen.



Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/18-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)
Stand: März 2022

Maßnahmenkategorie	Maßnahmenliste	Erklärung Gesamtmaßnahme/Listing Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Ampel
0	Verkehrsentwicklungsplanung LHW Verkehrsentwicklungsplan (VEP) / Stärkung des Umweltverbundes	Bis 2020 Umsetzung der 1. Stufe Modal Shift durch Erhöhung der Verkehrsanteile des Umweltverbundes: - Steigerung Radverkehrsanteil von 6,7 % auf 10,4 % - Steigerung ÖPNV von 15,7 % auf 17,6 % - Fußverkehrsanteil 30,7 % bleibt konstant, - dadurch Reduktion des MIV von 47,9 % auf 41,3 % (Abnahme MIV um ca. 6,6 Prozentpunkte). (Quelle aller Modal Split IST-Werte: sv)	660210	Ist beschlossen nach STVV	Bis 2020 1. Stufe Modal Shift umsetzen Bis 2030 soll der VEP umgesetzt werden	●
1	Elektrifizierung					
1.1	Emissionsfreier ÖPNV CityBahn	Systemrelevanter Bestandteil des Gesamtprojekts Emissionsfreier ÖPNV Betriebsbeginn geplant Q4/2022 Zusätzliche Erhöhung des ÖPNV-Modal Split über 17,6% hinaus	ESWE-Verkehr	Der Bau der CityBahn ist beim Bürgerentscheid am 1. November 2020 abgelehnt worden. Es haben sich 62,1 Prozent der Wählerinnen und Wähler gegen die CityBahn entschieden, 37,9 Prozent stimmten für eine Umsetzung. Der Bürgerentscheid hat eine bindende Wirkung von 3 Jahren.	Keine Umsetzung	
1.2	Elektrifizierung der kompletten Busflotte	In 2019 Substitution von insgesamt 63 Bussen der EURO-Normen III, IV und V durch 55 E-Busse und 8 BZ-Busse (inkl. 4 BZ-Busse der Stadtwerke Mainz auf Linie 6). In 2020 Substitution von 55 EURO V Bussen. In 2022 Abschluss der vollständigen Umstellung von insgesamt 221 Fahrzeugen auf Elektroantrieb. In Verbindung mit der CityBahn nach 2020 Voraussetzung für die weitere Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Modal-Split über 17,6 Prozent hinaus bei gleichzeitiger Emissionsminderung.	ESWE-Verkehr	Batteriebusse: Gemäß Ergebnis des europäischen Ausschreibungsverfahrens für Batteriebusse, Ladeinfrastruktur, Betriebsmanagementsystem und Mitarbeiterausbildungsmassnahmen konnte am 09.04.2019 der Zuschlag an den Generalunternehmer Evobus erteilt werden. Es erfolgte eine Bestellung von insgesamt 120 batterieelektrischen Normalomnibusen des Modells eCitaro sowie der entsprechenden Ladeinfrastruktur. Die Auslieferung der ersten Batteriebusse erfolgte im Oktober 2019. 64 Batteriebusse sind Stand März 2022 bei ESWE Verkehr im Einsatz. Die Inbetriebnahme der weiteren 56 Batteriebusse sowie der entsprechenden Ladeinfrastruktur wird bis voraussichtlich August 2022 erfolgen. Der Linienersatz der Busse erfolgt sukzessive. Eine weitestgehende Substitution von Dieselnissen durch Batteriebusse kann erst mit weiteren Zuwendungsbescheiden und Mittelfreigaben sowie Klärung der nötigen Energieversorgung realisiert werden. Seit Juli 2019 erfolgt die provisorische Nutzung der Salzbadstraße zur Busabstellung. Brennstoffzellenbusse: Die gemeinsame Beschaffungsinitiative im Rahmen des Projektes H2-Bus Rhein-Main von traffic/ICB Frankfurt, Mainzer Mobilität und ESWE Verkehr musste auf Grund der Lieferverzögerungen des bezuschlagten Lieferanten EBE abgelehnt werden. Nach erfolgter Bewertung und Abschluss des erneuten Vergabeverfahrens erhielt der portugiesische Fahrzeughersteller CaetanoBus S.A. mit seinem Modell „H2-City Gold“ den Zuschlag über 10 Brennstoffzellenfahrzeuge. Der erste Caetano-Bus wurde im dritten Quartal 2021 geliefert, die restlichen neun Fahrzeuge folgten bis Ende Dezember 2021. Bei den Fahrerschulungen kam es Anfang 2022 auf Grund von Personalengpässen zu leichten Verzögerungen. Fünf Brennstoffzellenbusse sind Stand März 2022 im Linienersatz von ESWE Verkehr. Die Vergabe an die Fa. Linde zum Bau der Wasserstofftankstelle auf dem Gelände ESWE Verkehr erfolgte im Herbst 2018, Baubeginn war im April 2019; Fertigstellung und Inbetriebnahme der H2-Tankstelle erfolgte im Februar 2020. Nachrüstung Dieselbusse ESWE Verkehr hat im Jahr 2019 99 Dieselbusse älterer Abgasnorm mit SCRT-Filterssystemen nachgerüstet.	2019 bis 2022	●
2	Erhöhung des Anteils elektrischer Antriebe im Motorisierten Individualverkehr (MIV)	Um kurzfristig einen noch höheren Minderungseffekt zu erzielen, hat sich die Stadt Wiesbaden entschlossen, die Anfang 2019 noch verbliebenen Euro-5- bzw. EEV-Busse noch im gleichen Jahr durch Nachrüstung eines SCRT-Systems in ihren Abgasen zu mindern.			abgeschlossen	●
2.1.	Elektrifizierung des städtischen Fußparks (Dezemate, Amer, Ver- und Entsorgungsbetriebe)	Bei sich weiter verstärkender Nachfrage nach Hybrid- und E-Fahrzeugen kann in einem Pro-Szenario von einem E-Pkw-Anteil von 1 % bis 2019 und 2 % bis 2020 ausgegangen werden. Die LHW möchte den Trend durch die folgenden Einzelmaßnahmen 2.1-2.4 stärken. 61 Fahrzeuge mit konventionellem Antrieb werden ab 2018 und bis 31.12.2019 durch E-Fahrzeuge ersetzt. Für die Maßnahme wurden Fördermittel des Bundes beantragt und im Juni 2018 gewährt. Kosten für die Pkw-Beschaffung und die Ladeinfrastruktur Beschaffung von 24 E-PKWs sowie von Ladeinfrastruktur für die E-PKWs	alle		Bis 12/2019	●
		Beschaffung von 31 E-PKWs sowie von Ladeinfrastruktur	66	> Projekt ist abgeschlossen	abgeschlossen	●
			36		abgeschlossen	●

Zusammenführung Sockelpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/18-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)

Stand: März 2022

Maßnahmenziel	Erfällung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Ampele 66
<p>2.2. Elektromobilitätskonzept der LHW für den Individualverkehr/Einrichtung und Betrieb von Ladesäulen</p>	<p>Erhöhung des Anteils von Elektroautos und Plug-in-Hybriden durch den bedarfsgerechten Ausbau von Ladeinfrastruktur in Wiesbaden. Als Sofortmaßnahme plant die ESWE Versorgungs AG mit Fördermitteln des Landes bis Oktober 2018 im Stadtgebiet 20 Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten. Unterstützt das Ziel eines Anteils von 2 % von Elektrofahrzeugen am Fahrzeugbestand durch erhöhte Sichtbarkeit von Ladeinfrastruktur.</p> <p>Zudem soll bis Anfang 2019 ein Elektromobilitätskonzept erstellt werden</p>	ESWE Versorgung	<p>2018 wurden durch die ESWE Versorgungs AG 20 Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten im öffentlichen Straßenverkehrsraum errichtet. Die Finanzierung wurde durch die ESWE Versorgungs AG übernommen, inkl. einer Inanspruchnahme einer Landesförderung.</p> <p>Der Bau der Säulen gemäß Plan wurde bereits 2020 abgeschlossen. Bereits 2021 haben wir weitere Säulen errichtet und zusätzlich für die Bürgerinnen und Bürger ein Portal geschaffen auf dem man Wunschstandorte vorschlagen und aktiv besparen kann (www.eswe-versorgung.de/cs).</p> <p>Aktuell befinden sich noch weitere Anträge im städtischen Genehmigungsprozess für den Ausbau weiterer Ladeinfrastruktur in 2022.</p> <p>Ab 2023 soll dann durch die Stadt ein offizielles anbieteneutrales Konzessionsausschreibungsverfahren durchgeführt werden.</p> <p>Konzept liegt vor und wird im Oktober 2019 den Gremien vorgestellt.</p> <p>Im Rahmen des Elektromobilitätskonzeptes wurden folgende Bausteine erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ladeinfrastrukturanalyse - Bedarfsräume für Ladeinfrastruktur - prognostizierter Strombedarf pro Jahr durch E-Pkw - Lösungen für Anwohnerladen im verdichteten Wohnquartieren - Vorschlag für ein Genehmigungsverfahren für Ladeinfrastruktur im öffentlichen Verkehrsraum - Prüfung der Privilegierung von Elektrofahrzeugen - Vorschläge für Änderungen der Stellplatzsatzung - Ideen für die Integration von Ladeinfrastruktur in Bebauungspläne <p>Mit Beschluss des Sockelpaketes zur Luftreinhaltung ist es das erklärte Ziel der Landeshauptstadt Wiesbaden, dass im Jahr 2020 2 % aller in Wiesbaden gemeldeten Pkw eine E-Pkw oder Plug-In-Hybride sind. Bei derzeit 141.706 Pkw wären dies 2.834 Pkw.</p> <p>Für die Stadt Wiesbaden können bis 2030 zwischen ca. 12.600 E-Pkw (Teilszenario B) und ca. 26.000 E-Pkw (Teilszenario A) erwartet werden. Dies entspricht einem E-Pkw-Anteil zwischen 8,5 bis 24,3 % bis zum Jahr 2030 bzw. 16,4 % im Mittel (was über dem bundesdeutschen Durchschnitt von 14,5 % liegt). Es wird erwartet, dass ca. 62 % der E-Pkw privat zugelassen sind, was im Mittel rund 15.000 Fahrzeugen entspricht.</p> <p>Im Elektromobilitätskonzept werden folgende Einsparungen für 2030 prognostiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konservatives Szenario: ca. 34.500 t CO2 und ca. 108 t NOx - Innovatives Szenario: ca. 96.200 t CO2 und ca. 307 t NOx 	abgeschlossen	
<p>2.3 Privilegierung von privaten E-Fahrzeugen beim Parken</p>	<p>Von der Maßnahme sind Flächen von Amt 66 betroffen. Zudem müssen Schilder aufgestellt werden und es entstehen Parkermehrausfälle.</p> <p>Befreiung von E-Fahrzeugen von Parkgebühren, um Marktdurchdringung zu fördern. Dieser Anreiz wird 2019 für alle bewirtschafteten Flächen der Stadt umgesetzt.</p> <p>Von der Maßnahme sind Flächen von Amt 66 betroffen. Zudem müssen Schilder aufgestellt werden und es entstehen Parkermehrausfälle.</p>	66	<p>Charge wurde durchgeführt. ESWE-Versorgung hat Elektroledersäulen installiert.</p> <p>Die Satzung zur Befreiung der Gebühren wurde geändert, die letzten Parkscheinautomaten wurden im Sommer 2019 entsprechend umgerüstet.</p>	abgeschlossen	
<p>2.4 Ausweisung von gebührenfreien innerstädtischen Parkplätzen für Car-Sharing-Fahrzeuge mit Elektroantrieb oder solche mit Brennstoffzellentechnik im öffentlichen Straßenraum in beachtlicher Zahl</p>	<p>Das EmVG (§ 3) lässt die Befreiung der E-Fahrzeuge von Parkgebühren an bewirtschafteten öffentlichen Stellen zu. Aktuell sind 100 Stellplätze für Car-Sharing-Fahrzeuge reserviert. Ziel bis 2020 ist es, zusätzlich 300 Stellplätze einzurichten und davon 150 für Elektrofahrzeuge vorzuhalten. Erhaltungsgemäß ersetzt ein Car-Sharing-Fahrzeug 8-20 Privatfahrzeuge. Dadurch Förderung des Marktchlaus für E-Fahrzeuge.</p>	ESWE Versorgung	<p>ist in Bearbeitung, allerdings erschwert durch fehlende Übertragung des Carsharinggesetzes von Bundesebene auf die Ebene des Landes Hessen.</p> <p>Die Neuregelung liegt seit Ende 2021 vor.</p> <p>An Bundesstraßen wurden 2021 insgesamt 11 neue Stationen mit 22 Stellplätzen errichtet. Weitere 35 Stationen sind seit April 2022 über ESWE-Verkehr in Ausschreibung.</p>	fortlaufend	
<p>2.5 E-Mobility-Hub</p>	<p>Beitrag zur Erhöhung des Anteils der Elektromobilität im MIV und ÖPNV durch einen innovativen Prototypen des E-Mobility-Hubs. Dieser kann bei Inbetriebnahme im 2020 einen der weltweit ersten elektrischen multimodalen Knotenpunkt darstellen, an dem an einem Standort gezielt die Bedarfe von elektrischen Fahrzeugkategorien wie E-Fahrrädern, E-Rollern, E-Pkw, E-Lieferfahrzeugen/Vans, KW und E-Busse mit elektrischen Dienstleistungen wie Shared-Economy-Angebote und sowohl elektrischem Wirtschaftsverkehr als auch Privatverkehr in größerem Maßstab gebündelt werden.</p>	66	<p>Eine Förderzusage in Höhe von 8,5 Mio. € liegt vor. Die Förderlaufzeit hat am 15.10.2019 begonnen und endet am 30.09.2022. Zur Zeit ist unklar ob wann und in welcher Form das Parkhaus Berliner Straße gebaut wird. Mit dem Projektträger wurde sich auf eine Projektteilung geeinigt. Bis Projektaufzählende werden zunächst alle Konzepte erarbeitet sowie die Roll-out Planung abgeschlossen und die Vorbereitung der Konzessionsausschreibung.</p>	Erarbeitung Konzepte bis Ende September 2022	
<p>Umrüstung des städtischen Fuhrparks auf emissionsarme Fahrzeuge</p>	<p>Die bereits im 1. Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main enthaltene Verbesserung des Emissionsstandards der städtischen Fahrzeuge wurde weiter geführt. Die Beschaffung von Fahrzeugen mit konventionellen Antrieben darf nur noch auf Grundlage einer gesonderten, nachvollziehbaren Begründung erfolgen. Sollte dies der Fall sein, werden Fahrzeuge nach dem neuesten Stand der Technik beschafft. Letzteres gilt generell bei der Anschaffung von Nutzfahrzeugen.</p>	66/ELW	<p>> Amt 66 hat beim BMVI für die ELW einen Förderantrag für die Maßnahme Nachrüstung von schweren Kommunalfahrzeugen mit Stickoxidminderungsanlagen gestellt.</p> <p>> Förderbescheid ist am 10.03.20 eingegangen</p> <p>> Umrüstung ist abgeschlossen</p>	abgeschlossen	

Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/18-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)
Stand: März 2022

Maßnahmenliste	Maßnahmenziel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Ampel 86	
3	Verlagerung von MIV von hochbelasteten auf weniger belastete Strecken	<p>Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen</p> <p>Gemessen an der Ausgangssituation in 2009 mit 18 Gasfahrzeugen und einem Elektrofahrzeug hat sich die Anzahl umweltfreundlicher angetriebener Fahrzeuge der städtischen Ämter bis zum Jahr 2015 verdreifacht. Zum Ende des ersten Halbjahres 2015 befanden sich 47 gas-, 2 Hybrid- und 9 Elektrofahrzeuge im Fuhrpark der städtischen Ämter. Die Anzahl der konventionell betriebenen Fahrzeuge betrug 309 (2015). Davon sind rd. 205 Fahrzeuge den Kategorien Lkw (ohne leichte Nutzfahrzeuge), Arbeitsgerät oder Feuerwehr zuzuordnen. Da diese Ld.R. bislang nur mit Dieselmotor verfügbar sind und relativ wenige Kilometer in der Stadt zurücklegen, ergibt sich bei einer Ausrüstung dieser Fahrzeuge ein Flottenanteil mit alternativem Antrieb von rd. 36 %.</p> <p>Durch Reduktion eines Fahrstreifens auf dem 1. Ring in Verbindung mit einer Verbesserung des Verkehrsflusses auf dem 2. Ring u.a. durch Veränderung der Lichtsignalsteuerung am Dürerplatz im Sommer 2018 und einer Anpassung der Verkehrssteuerung auf der Beilmer Straße stadteinwärts werden insbesondere Durchgangsverkehre vom 1. auf den 2. Ring verlagert.</p> <p>Teilprojekt 1: Wegnahme eines Fahrstreifens für den Autoverkehr auf dem 1. Ring</p> <p>Teilprojekt 1: Wegnahme eines Fahrstreifens für den Autoverkehr auf dem 1. Ring</p> <p>Teilprojekt 1: Wegnahme eines Fahrstreifens für den Autoverkehr auf dem 1. Ring</p> <p>Teilprojekt 2: Ausrichtung Taunus Kommandi. Umbau der Einfahrtssituation am Dürerplatz, neue Ampel und Schaffung einer reinen Rechtsablenkspur mit viel Grünzeit auf den 2. Ring; Verknappung der Grünzeit für die Geradeauspur in Richtung 1. Ring</p> <p>Teilprojekt 3: Ausrichtung Ehrenheim/Frankfurt Kommandi. Bau einer neuen Ampel auf der Beilmer Straße (in Kombination mit Busschleuse) für eine wirksame Zulußosierung auf den 1. Ring</p> <p>Teilprojekt 4: Um den weniger belasteten 2. Ring für den Durchgangsverkehr attraktiver zu machen, wurde bereits vorbereitend im August 2018 die beiden temporären Parkstreifen aufgehoben. Dadurch wurde der 2. Ring vom Dürerplatz bis zum Knotenpunkt Biebricher Allee durchgehend versperrt für den Fließverkehr nutzbar gemacht.</p> <p>Teilprojekt 5: Einhergehend damit wird die Landeshauptstadt Wiesbaden beantragen, den 1. Ring von einer Bundesstraße zu einer nachgeordneten Straße zurückzustufen und stattdessen den 2. Ring als Bundesstraße auszuweisen.</p>	66				
4	Reduzierung um je eine MIV-Fahrspur je Richtung auf 1. Ring (siehe Maßnahme 3), Schwalbacher Straße, Moritzstraße	<p>Direkte senkende Wirkung auf östlichen DTV in höchstbelasteter Innenstadt</p> <p>Schwalbacher Straße</p> <p>Moritzstraße</p> <p>Geisbergstraße</p> <p>Rheingaustraße</p> <p>Maßnahmenbeitrag zur Erhöhung des Modal Split-Anteils des ÖPNV durch dessen Attraktivierung (vgl. Maßnahme 0) Hierfür sind die Verknüpfung von Fahrzeugen, Taktdichtungen und die Integration neuer Angebote wie Park & Ride-Shuttleverkehre notwendig.</p>	66				
5	Busteschleunigungs-Offensive Innenstadt		66/ESWE Verkehr				

Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/19-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)
Stand: März 2022

Id. Nr./laut Beschluss Sofortpaket Luftreinhalteplan	Maßnahmenziel	Erfällung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Anpel 66
	Busbeschleunigungs-Offensive Innenstadt	Durch Taktverdichtungen Erhöhung der Umlagezahlungen und Komplementärfinanzierung an Ivm GmbH und RMV - 66	66	jährliche Umlagezahlungen und Komplementärfinanzierung von 66 an Ivm GmbH und RMV	abgeschlossen	●
5.1	Schaffung einer durchgehenden Fahrspur für den Busverkehr auf dem 1. Ring, Sedanplatz bis Berliner Straße	Verminderung von Störungen des fahrplanmäßigen Betriebsablaufs insbesondere durch Staubbildung während des Busverkehrs durch Fahrbahnreinigung von ÖPNV und MIV. Umsetzung des ersten Abschnittes zwischen der Ringkirche und der Wallufer Straße noch in 2018, Umsetzung 2. Abschnitt zwischen Ringkirche und Schiersteiner Straße in 2019	66	> Zwischen Sedanplatz bis Biebricher Allee in beiden Richtungen abgeschlossen. > Zwischen Berliner Straße und Biebricher Allee sind die Maßnahmen eine weitere Rad-/Busspur betreffend (hier zwischen Biebricher Allee und Mainzer Straße in beiden Richtungen, zwischen Berliner Straße und Mainzer Straße in Richtung O->W) derzeit in Planung, Umsetzung erst für nach Wieder-Inbetriebnahme Salzbadhalbrücke geplant.	teils abgeschlossen, teils noch in Bearbeitung	●
5.2	Busbeschleunigung Wilhelmstraße	Verminderung von Behinderungen auf der Busspur zwischen Burgstraße und Friedrichstraße in Fahrtrichtung Süden, künftig durch Eingrenzung der Be- oder Einladeseiten von Mo-Sa auf 9-12 h. In Fahrtrichtung Norden von Rheinstraße bis Burgstraße Einführung eines unbefristeten absoluten Haltverbots.	66/ESWE Verkehr		abgeschlossen	●
5.3	Busbeschleunigung Friedrichstraße	Reduzierung der Behinderungen des Busverkehrs durch ausfahrenden MV aus Parkhaus Dornsches Gelände durch vorgeschriebene Fahrtrichtung links.	66/ESWE Verkehr	abgeschlossen	abgeschlossen	●
5.4	Busbeschleunigung Luisenstraße und Knoten Luisenstraße / Bahnhofstraße	Reduzierung der Behinderungen des Busverkehrs durch Linksabbieger von der Bahnhofstraße in die Luisenstraße Richtung Westen, Parksuchverkehr zwischen Bahnhofstraße und Bonifatiuskirche, wendende und rangierende Fahrzeuge, Falschparker in zweiter Reihe und Lieferverkehr.	66/ESWE Verkehr	abgeschlossen	abgeschlossen	●
5.5	Busbeschleunigung Bahnhofstraße	Beseitigung bzw. Reduzierung von Störstellen zwischen Luisenstraße und Rheinstraße, die durch Parkplätze des ruhenden Verkehrs hervorgerufen werden. Maßnahme: Fahrtrichtung Norden: Markierung und Beschilderung einer Busspur, Fahrrad, von kurz vor Knoten Luisenstraße bis hinter Haltestelle Dornsches Gelände Bussteig C/ Einfahrt Parkhaus Dornsches Gelände Fahrtrichtung Süden: Zwischen Luisenstraße und Rheinstraße: nur Belassen 1x Behindertenparkplatz. Entfernen der drei Bewohnerparkplätze, Ummarkieren für ausreichende Breite des Rechtsabbiegerstreifens	66/ESWE Verkehr	abgeschlossen	abgeschlossen	●
5.6	Busbeschleunigung Berliner Straße	Schaffung einer neuen signalisierten Busschleuse auf der Berliner Straße stadteinwärts zwischen Abraham-Lincoln-Straße und Fußgängerüberweg.	66	> Die Maßnahme ist abgeschlossen.	abgeschlossen	●
	Busbeschleunigung Rheinstraße				abgeschlossen	●
	Busbeschleunigung Oranienstraße				abgeschlossen	●
	Busbeschleunigung Dozheimer Straße				abgeschlossen	●
	Busbeschleunigung Klarenthaler Straße			Wird im Rahmen von DIG1V und im Zuge des Ausbaus des 2. Rings geplant. Die Umsetzung ist abhängig vom Bau der Salzbadhalbrücke.		●
	Busbeschleunigung Mainzer Straße			Wird im Rahmen von DIG1V und im Zuge des Ausbaus des 2. Rings geplant und soll 2022 realisiert werden		●
	Prüfung weiterer Busbeschleunigungen			abgeschlossen	abgeschlossen	●
				Wird fortlaufend geprüft	abgeschlossen	●
6	Parkraummanagement	Verlagerung von innerstädtischen Aufstellflächen auf den Umweltverbund, Reduktion des Parksuchverkehrs durch Verlagerung in Parkbauten, durch Kostensparenz, bessere Steuerungsmöglichkeiten (abgestimmte Preispolitik, Anzeige verfügbarer Parkplätze per App).				

Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/18-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)
Stand: März 2022

Maßnahmenziel	Erfäherung Gesamtmaßnahme/Leistung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeiplan Umsetzung	Ampel 66
<p>6.1</p> <p>Erhöhung der Parkgebühren im bereits bewirtschafteten öffentlichen Raum um 25 Prozent, konsequente Kontrolle</p>	<p>Die entsprechende Umprogrammierung der Parkscheinautomaten beginnt im Herbst 2018. Parallel dazu wird die Kontrolle dieser Vorgaben intensiviert. Seit 2017 wurde dazu die Zahl der Einsatzkräfte bei der kommunalen Verkehrspolizei von 24 auf 77 ausgebaut und ein Rund-um-die-Uhr-Dienst - auch am Wochenende - eingeführt. Zum Jahreswechsel 2018/19 wird das Personal nochmals auf dann 92 Einsatzkräfte aufgestockt.</p>	66	Die Umprogrammierung der Parkscheinautomaten ist abgeschlossen. Die Zahl der Einsatzkräfte bei der kommunalen Verkehrspolizei wurde seit 2017 von 24 auf 92 ausgebaut, die Kontrollintensität erhöht.	abgeschlossen	
<p>6.2</p> <p>Einführung einer flächendeckenden abgestuften Parkraumbewirtschaftung</p>	<p>Zur Verminderung der Attraktivität, mit dem eigenen Fahrzeug in die Stadt zu fahren, soll im Rahmen eines neuen Parkraummanagementkonzepts der Parkraum auch in der erweiterten Innenstadt flächendeckend bewirtschaftet, d.h. kostenpflichtig gemacht werden. Um gleichzeitig den Parksuchverkehr auf ein Mindestmaß zu beschränken, soll ein Parkleitsystem per App zur Verfügung gestellt werden, das nicht nur freie Parkflächen, sondern auch Kostenklarheit durch Preisanzeigen gewährt. Die Vergabe des Parkraummanagementkonzepts erfolgt zum Jahreswechsel 2018/2019 durch Wiesbadens umfassenden Mobilitätsdienstleister ESWE Verkehr.</p>	ESWE Verkehr	Das Parkraummanagementkonzept für die Landeshauptstadt Wiesbaden liegt vor. Es zeigt die Erfordernisse bei der Rahmensezung für die Gestaltung des Parkraummanagements auf gesamtstädtischer Ebene auf und schafft die konzeptionellen Grundlagen für die Erstellung von einheitlichen Parkraummanagementkonzepten auf Quartiersebene. Es umfasst auch praktische sowie rechtliche Analysen und Empfehlungen zum Parkraummanagement und dem Umgang mit Parkhäusern. Des Weiteren beinhaltet es zwei Quartierskonzepte - für die Innenstadt bzw. für Biëbrich-Mitte.	fortlaufend	
<p>7</p> <p>Frühe MIV-Zulassungsdosierung an Einfallstraßen aus Unterraum, Rheingau und Mainz.</p>	<p>Unterstützung der Verlagerung des MIV auf verträglichere Routen außerhalb der höchstbelasteten Innenstadt. Zusätzlich positive Wirkung auf Busbeschleunigung (ESWE-Busse + Regionalbusse).</p> <p>Hierzu werden neue Ampelanlagen am Dürerplatz aus Richtung Taunus (November 2018) und an der Berliner Straße aus Richtung Frankfurt (2019) errichtet.</p> <p>654 (Berliner Straße) und Abraham-Lincoln-Str., Höhe Friedenstraße, Fahrtrichtung Wiesbaden.</p> <p>Darüber hinaus wird die Landeshauptstadt Wiesbaden für folgende Standorte die Einrichtung zusätzlicher Pflanzrampen prüfen:</p> <p>B262 (Schiefer Straße), Knoten Waldstraße, Fahrtrichtung Wiesbaden.</p> <p>K650 (Mainzer Straße), Knoten Freizeitbad, Fahrtrichtung Wiesbaden.</p> <p>Darüber hinaus soll geprüft werden, ob bzw. inwieweit an stadferneren Standorten außerhalb der Bebauungsgrenze von Wiesbaden mittels Pflanzrampen eine sinnvolle innerstädtische Zulassungsdosierung zur unmittelbaren NO2-Immissionsminderung realisiert oder mit diesen die Funktionsweise anderer Immissionsreduzierender Maßnahmen (z. B. Busspuren und -schleusen) unterstützt werden kann.</p>	66 6602 6602 6602 6602	<p>An 06. April 2022 findet die öffentliche Online-Abschlussveranstaltung zum Projekt statt. Die Vorstellungen der Quartierskonzepte in den zuständigen Ortsräten erfolgen bis Ende April. Zur Konzeptionierung einer städtischen Parkraumorganisationseinheit wird ESWE Verkehr eine Arbeitsgruppe mit allen relevanten Akteuren einberufen.</p> <p>Die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Konzept zur Einführung einer flächendeckenden abgestuften Parkraumbewirtschaftung erfordert entsprechende Gremienbeschlüsse, welche ggf. verschiedene Akteure des städtischen Parkraummanagements in Wiesbaden ansprechen.</p> <p>In Prüfung</p> <p>Die Maßnahme ist umgesetzt.</p> <p>Maßnahme ist abgeschlossen</p> <p>Maßnahme ist abgeschlossen</p> <p>Maßnahme ist abgeschlossen</p> <p>Maßnahme ist abgeschlossen</p> <p>In Prüfung</p>	<p>bis Ende 2022</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>abgeschlossen</p> <p>bis Ende 2022</p>	<p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p> <p></p>

Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2019/18-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)
Sonder: März 2022

Maßnahmenziel	Erklärung Gesamtmaßnahme/Lösung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Ampel 66
8 Maßnahmenziel Aufbau eines digitalen Systems für die Lenkung des fließenden und ruhenden Verkehrs	Das Projekt DIGLV umfasst: o Detaillierte Verkehrsdatenerfassung o Digitale Erfassung der Datengrundlagen der Stadt o Projekt DIGLV: Umweltsensitive und netz-adaptive Verkehrslenkung und -steuerung o Einführung eines analytischen Systems zur Datenanalyse (Modul „Transparenz“) o Aufbau einer Infrastruktur zur Datenerneuerung und Datenaufnahme (Modul „Infrastruktur“) o Darstellung und Visualisierung der bilanzierten Emissionen und Immissionen (Modul „Umweltsensitivität“) o Anpassung der bestehenden Verkehrstechniker zur aktiven und umweltsensitiven Verkehrssteuerung (Modul „Verkehrssteuerung“). Wesentlich ist für DIGLV, dass alle Verkehrsteilnehmer der Stadt Wiesbaden in die Analyse einbezogen werden, insofern sind neue Aussagen über Fußgänger, Fahrräder, Fahrzeuge, Liefer- und Baustellenverkehre, etc. möglich. Ein transparentes Verkehrsgeschehen trägt dann dazu bei, dass zielgerichtete Maßnahmen zur NO ₂ -Reduktion ergriffen werden können. Darüber hinaus kann über die verbesserte Transparenz der Emissionswirkung auch identifiziert werden, wie sich Schadstoffemissionen in Innenstädten verhalten und wie diese von weiteren externen Faktoren (z.B. Wettereinflüsse, Großereignisse oder bauliche Veränderungen etc.) beeinflusst sind. o Entschlüsselung und Koordinierung der Lichtsignalanlagen o Digitales Antragsmanagement / Optimierung von Genehmigungsprozessen	6602	abgeschlossen	abgeschlossen	●
8.1 Umweltsensitives Verkehrsmanagement	o Digitales Standortmanagement für Taxis o Digitalisierung des ÖPNV o Weiterentwicklung RBL-System, Implementierung eines zentralen Verkehrsrechners o Entwicklung einer multimodalen Daten-plattform o Mobility-as-a-Service; Mobilitätsdienst-leister ESWE-Verkehr o Beschleunigung Modal Shift; Kampagnen o Bedarforientierte, ergänzende und autonome Mobilitätsangebote o On Demand Shuttles / Kleinbusse	ESWE-Verkehr	Am 16. Dezember 2021 hat die Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung im Rahmen des Haushaltsbeschlusses festgelegt, dass für das Projekt "DIGLV - On Demand Shuttle-Verkehr" keine Mittel im Doppelhaushalt 2022/23 bzw. im ESWE Verkehr Wirtschaftspläne 2022/23 bereitgestellt werden.		
8.2 Digitales Parkraummanagement	Echtzeit-Monitoring von Verkehrsbewegungen und Emissionen sowie der Einsatz eines digitalen Verkehrsleitsystems ermöglichen Ad-hoc-Verkehrsverlagerung bei drohender Grenzwert-Überschreitung, bspw. über Hinweisbildler und die bestehenden Lichtsignalanlagen	66	gehört zum Projekt Sofortpaket Nr. 8	teilweise abgeschlossen	●
8.3 Digitale Zugangskontrolle zu Lieferzonen	App-gestützte Anzeige verfügbarer Parkplätze in Straßenraum und Parkgaragen zur Minimierung von Pkwsuchverkehr Minderung des Haltens von Lieferfahrzeugen in zweiter Reihe, Verbesserung des Verkehrsflusses	ESWE-Verkehr 66	Die Parkplätze P+R Molkerei, P+R Bahnhof, P+R Mainzer Straße Ost sowie ein Abschnitt der Friedrich-Ebert-Allee werden bis Mitte 2022 mit Sensoren zur Belegungserfassung ausgestattet. Die erhobenen Daten werden in das DIGLV-System eingespeist und auf dem nationalen Mobilitätsdaten-Marktplatz (MDM) veröffentlicht. Eine Lieferzone in der Moritzstraße wurde bereits farblich markiert zur besseren Erkennung. Für die Intelligenz der intelligenten Lieferzonen läuft die Vorbereitung der Ausschreibung für die Sensortechnik. Damit soll die Auslastung gemessen und die Grundlagen ermittelt werden. Weitere Lieferzonen sollen farblich markiert werden. Priorität liegt bei den Lieferzonen entlang des 1. Rings, diese sind in der Vorbereitung, d.h. im Planungsprozess.	Mitte 2022	●
8.4 Digitales Standortmanagement für Taxis	"Taxi-Lotse" mit Echtzeit-Anzeige verfügbarer Warteplätze zur Minimierung von Leerfahrten und Wartezeiten		Noch nicht begonnen		●
3 Radverkehr 9					
9.1 Schaffung eines lückenlosen Grundnetzes 2020+ an Radverkehrsinfrastruktur abgeleitet aus Zielnetz 2030 des Radverkehrsnetzkonzepts	Beitrag zur Erhöhung des Radverkehrsanteils von 5,7 auf 10,4 Prozent Neubau bzw. Markierung von Radfahrstreifen bzw. Radwegen auf folgenden Straßen: Friedrich-Ebert-Allee Appellallee Kasteler Straße Saarstraße	66		2018-2020	● ● ● ●

Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhaltungsplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/18-V-36-0021) und Luftreinhaltungsplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)
Maßnahmen alle betroffenen Ämter und Gesellschaften

Maßnahmenkategorie	Maßnahmenziel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Ampel 66	
9.2 Beschluss Sofortpaket Luftreinhaltungsplan	Erichung von 1.000 neuen Fahrradabstellplätzen, davon 300 überdachte am Hauptbahnhof und weiteren Bahnhaltspunkten.	1. Ring Hof - Sedanplatz		abgeschlossen	abgeschlossen		
		Zweiter Abschnitt Ringkirche-Schiefersteiner Straße	6602	Maßnahme abgeschlossen	abgeschlossen		
		alle weiteren Abschnitte im Rahmen von Digl-y	6602	Sitzungsvorlage für Teilabschnitt ist beschlossen	2022		
		Enser Straße	6602	Luisenstraße ist umgesetzt, Dotzheimer noch nicht	abgeschlossen		
		Schwallbacher Straße	6602	Maßnahme abgeschlossen	abgeschlossen		
		Luisenstraße und Dotzheimer Straße	6602	provisorisch eingerichtet in Fahrtrichtung Norden (Busspur Rad frei)	abgeschlossen		
		New-York-Straße	6602	Maßnahme abgeschlossen	abgeschlossen		
		Straße der Republik	6602	Maßnahme abgeschlossen	abgeschlossen		
		Biebricher Straße zwischen Dyckerhoffstr. und Kaiserbrücke	6602	Maßnahme abgeschlossen	abgeschlossen		
		KastelfKostheim Steinern Straße	6602	Maßnahme ist abgeschlossen	abgeschlossen		
		Mainzer Straße	6602	Maßnahme ist abgeschlossen	abgeschlossen		
		Aufwertung von Radverkehrsverbindungen:	66				
		Achse Lessingstr. - Mathias-Claudius-Str.	6602	abgeschlossen	abgeschlossen		
		Verkopplung Kahle Mühle - Grundweg - Gibb	6602	abgeschlossen	abgeschlossen		
		Kostheim Hochheimer Straße	6602	Sitzungsvorlage in Vorbereitung			
Bau einer Spindel an der Kaiserbrücke für als Teil der Radschnellverbindung Wiesbaden - Mainz	6602	> das Projekt ist in Bearbeitung, die Ausschreibung ist vorbereitet, > die Grundsatzverhandlungen sind abgeschlossen > Mit Mainz wird eine gemeinsame Projektskizze für Spindeln an der Kaiserbrücke erstellt, die am 12.09.19 in der STVV beschlossen wurde. > Die Planungsunterlagen sind erstellt und Fördermittel wurden beantragt, Umsetzung in 2022 - 2023		Ende 2023			
Erichung von 1.000 neuen Fahrradabstellplätzen, davon 300 überdachte am Hauptbahnhof und weiteren Bahnhaltspunkten.	6602	1.000 neue Abstellplätze realisiert; am Hauptbahnhof zurückgestellt, da DB keine geeigneten Flächen zur Verfügung stellt		fortlaufend			
Weitere Abstellanlagen auf öffentlichem und privatem Grund: o Radpavillons o standardisierte Radboxen o in Parkhäusern o mobile Lösungen für Feste etc.	6602	mobile Lösungen für Rad-Abstellanlagen wurden bereits mehrfach bei Stadtfesten umgesetzt.		abgeschlossen			
Einführung ambitionierter quantitativer und qualitativer Vorgaben für Fahrradabstellplätze in der Stellplatzsazung, oblig für neu errichteten Gebäude (Wohnhäuser, Einzelhändler, Arbeitsplatzstandorte, Schulen, Freizeiteinrichtungen)	Dez. V	> in Anmer-Abstimmung		jährlich			
Regelmäßige Reinigung der Fahrradabstellanlagen		1 bis 2x jährlich		jährlich			
Entfernen von Schrottträdern		1 bis 2x jährlich		jährlich			

Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/18-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)
Maßnahmen alle betroffenen Ämter und Gesellschaften

Stand: März 2022

Id. Nr./auf Beschluss Sofortpaket Luftreinhalteplan	Maßnahmeninhalt	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Umsetzung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Ampel 86
9.3	Bau von Radschnellverbindungen nach Mainz und Frankfurt für Verlagerung von Autofahrten von Alltagspendlern.	Es werden Radschnellverbindungen vom Wiesbadener Hauptbahnhof nach Mainz und Frankfurt (über Hofheim) gebaut, um insbesondere Alltagspendlern einen Umstieg vom PKW auf das Rad zu erleichtern. Radschnellverbindungen zeichnen sich durch eine weitgehend vom Autoverkehr separate Führung, eine Regeltreue von 4 Metern und eine durchgehende Asphaltierung, Beschleunigung und Beleuchtung aus. Erste Teilschnitte sollen bis 2020 realisiert werden. Hierzu zählt auch der Bau von Spindeln an der Kaiserbrücke, um die bisher nur per Treppe erreichbare schnellste Rheinquerung zwischen Wiesbaden und Mainz barrierefrei befahrbar zu gestalten.	6602	> Die vertiefte Machbarkeitsstudie für die Radschnellverbindung nach Mainz wurde beauftragt. Ergebnis Ende 2022	Ende 2022	●
9.4	Einführung von Protected Bike Lanes auf besonders sicherheitsrelevanten Abschnitten	Die Landeshauptstadt Wiesbaden will Radfahren ein besseres Sicherheitsgefühl auf bestehenden und neuen Radstraßen geben. Hierzu werden ab Beginn 2018 erste „Protected Bike Lanes“ eingeführt, d.h. Radstellflächen werden mittels baulicher Elemente von den anderen Fahrbahnen abgetrennt. Somit wird erstens das illegale Zusparken von Radstreifen wirksam verhindert, zweitens ein Anreiz für Menschen geschaffen, aus Rad zu steigen, die darauf bisher aus Sicherheitsgründen verzichtet haben. Pilotprojekt startet im September 2018 in der Bahnhofstraße, Schwalbacher Straße, Wilhelmstraße und auf drei Abschnitten der Taunusstraße. Bei positiven Erfahrungen sollen 2019 weitere Straßenabschnitte auf diese Weise aufgewertet werden.	86	> die bauliche Umsetzung des Pilotversuches ist abgeschlossen. > der Pilotversuch zur Erfahrungssammlung läuft, in 2020 soll weiterer Umgang damit geklärt werden. > Parallel werden weitere Protected Bike Lanes geprüft. > in der Klarenhaller Straße wurde eine weitere Protected Bike Lane eingerichtet > weitere Protected Bike Lanes sind eingerichtet	abgeschlossen	●
10	Implementierung & Ausbau stadträumliches Fahrradverleihsystems	Minderung von Autofahrten in der Innenstadt durch Attraktivierung des ÖPNV-Gesamtsystems und Schließung von Angebotslücken inkl. Kooperation mit großen Arbeitgeber als Teil des ÖPNV. Ausbau auf 1.200 Fahrräder plus 100 Pedelecs an 120 Stationen bis 04/2019. Erweiterung auf 200 Pedelecs und 50 E-Lastenradfahrer bis 04/2020.	ESWE-Verkehr	> Systemstart mit 500 Rädern an 80 Stationen erfolgte am 13.07.2018. Im Jahr 2021 waren ca. 600 Mieleäder im System integriert. > Derzeit weist das Stationsnetz 93 Stationen auf, nach Notwendigkeit von Baumaßnahmen etc. sind i. d. R. etwa 3-5 Stationen fluktuierend inaktiv. > Zur Steigerung der Attraktivität des Angebots ist eine Systemzusammenführung der Fahrradverleihsysteme von Wiesbaden und Mainz (inklusive Budenheim und Ingeheim) Anfang September 2019 erfolgt. Darüber hinaus wird an der stetigen Weiterentwicklung und Optimierung des Systems gearbeitet.	Offen	●
	Verbesserung der Radführung an Kreuzungen	o Eigenes Ampelsignal für Radfahrer vorgesehen - sukzessive Optimierung im Zuge des Netzausbau o Verkehrsabhängige Steuerung an Ampeln zu Gunsten der Radfahrer o bauliche/signalsignale Trennung der Abbiegespuren o Vermeinte Markierung von Aufgeweiteten Radeweisstellen (AFAS) o Vorgezogene Halteflächen für Radfahrer für bessere Sichtbarkeit und schnelleres Vorankommen o Hilfslinien für Linksabbieger o farbige Markierungen oder Leuchtsignale an unübersichtlichen Kreuzungen o verstärkter Einsatz von Radschleusen	6602	> Pedelec: ESWE Verkehr verfolgt die Vision, auch Pedelecs in das bestehende Fahrradverleihsystem zu integrieren. Mit Verweis auf den SIVV-Beschluss 0393 (2017) wird zur Einführung von Pedelecs die sichergestellte Finanzierung durch die Stadt Wiesbaden, ESWE Verkehr oder durch privatwirtschaftliche Nutzerfirmen als Voraussetzung benannt, welche derzeit nicht gegeben ist. Insofern ruht die Thematik zurzeit. > stadtwieles Lastenrad-Verleihsystem: Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat einen Förderantrag zur Finanzierung eines Projekts eLastenrad-Mietrad gestellt. In der Planung ist ein stadtwieles E-Lastenradstationensystem vorgesehen, das E-Lastenräder an induktiven Lade- bzw. Abstellstationen vorsieht. Aufgrund von Verzögerungen bei der Fördermittelbeantragung befindet sich das Projekt zur Implementierung von E-Lastenradstationen aktuell noch in der konzeptionellen Phase. Diese Maßnahme ist abgeschlossen, läuft aber kontinuierlich weiter.	abgeschlossen	●
4 Vernetzung / Förderung Intermodalität / ÖPNV-Ausbau		Attraktivierung des ÖPNV zur Unterstützung des Modal Shift (vgl. Maßnahme 0)				
11	Angebotsausweitungen im lokalen und regionalen Busverkehr					
11.1	Paket an Angebotsausweitungen im lokalen Busverkehr zum Fahrplanwechsel 2018/19	Der stark frequentierte, von den Linien 5 und 15 bediente Abschnitt „P&R Kahle Mühle - Innenstadt - Eberheim/Egerstraße“ wird montags bis samstags im Abendverkehr von einem 15- auf einen 10-Minuten-Takt verdichtet. Zur Verbesserung des Pendlerverkehrs wird die Linie 47, die bisher nur morgens an Werktagen die Hauptstrecke Innenstadt - Biebrich nach Schierstein verläuft, künftig auch nachmittags an Werktagen zusätzlich die Haltestellen bis Schierstein/Zeilsstraße bedienen. In den östlichen Vororten werden zur Verbesserung des Tangentialverkehrs bedarfsorientierte Linien, die auf Fahrgastwunsch ausgeführt werden, neu eingerichtet (O-Demand-Shuttle/Anruf-Sammeltaxi). Die neue Linie Verkehr AST35 verbindet Madenbach, Bockenheim, Hofheim-Waldbach und Nordensiedl, die neue Linie AST36 verbindet Sommerberg, Bierstadt, Kloppehenn, Igstadt und Nordensiedl. Zunächst werden an zwei Werktagen pro Woche je drei Fahrtenpaare vormittags und nachmittags pro Linie angeboten. Auf der Linie 8 erfolgt eine Taktverdichtung ins Kompostenstviertel. Der Scheimengraben/August-Bebel-Straße wird künftig auch tagsüber halbstündlich von der Linie 27 bedient. Auf der Linie 37 werden zwischen Bierstadt und Eberheim an Werktagen vier zusätzliche Fahrten angeboten.	ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	●
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	●
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	●
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	●
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	●
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	●
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	●

Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/18-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)
Maßnahmen alle betroffenen Ämter und Gesellschaften

IdZ Nr./IdZ Beschluss Sofortpaket Luftreinhalteplan	Maßnahmentitel	Erläuterung Gesamtmaßnahme/Lösung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Ampel 68
11.2	Weitere Angebotsausweitungen des lokalen Nahverkehrsplans nach 2018 gemäß Beschlusslage der SVV zum Nahverkehrsplan	Im Februar 2019 umgesetzt: Taktverdichtungen bzw. zusätzliche Gelenkbusse auf den Linien 4, 5, 15, 18, 23, 45, 47 Im März 2019 umgesetzt: Taktverdichtung bzw. zusätzliche Gelenkbusse auf der Linie 34 Im April 2019 umgesetzt: Taktverdichtung auf den Linien E23 und E48, zusätzliche Gelenkbusse auf der Linie 37, Taktverdichtung Sonn- und Feiertags auf der Linie 33 zum Tierpark Fasanele Im August 2019 umgesetzt: Verdichtung der Linien 1 und 8 montags bis freitags an Schultagen zwischen ca. 07:00 Uhr und ca. 09:00 Uhr von jeweils 10- auf 8-Minuten-Takt, d. h. auf dem gemeinsam bedienten Abschnitt zwischen den Haltestellen „Schersteiner Straße“ und „Kochbrunnen“ in beiden Fahrrichtungen kombinierter 4-Minuten-Takt Verdichtung der Linien 21, 23 und 24 an Samstagvormittagen zwischen 9 und 12 Uhr von 60- auf 30-Min.-Takt Weitere Angebotsausweitungen im Rahmen des Fahrplanwechsels 2019/2020. Taktverdichtung der Linie 4 montags bis freitags an Schultagen zwischen ca. 7:00 Uhr und 8:00 Uhr auf einen durchgehenden 5-Minuten-Takt auf dem Streckenabschnitt Kohlheck – Hauptbahnhof (Fahrrichtung stadteinwärts). Sowie Verbesserung der Bedienqualität durch Verlängerung der Strecke, u.a. an Haltestelle Simeonhaus, und Anbindung der Haltestelle Langendellschlag. Anbindung der Linie 5 an Haltestellen Oderstraße und Neckarstraße zur Integration des Wohngebiets nördlich der Schöneisenstraße. Weiterführung des Rufbus-Linienwegs AST24 bis nach Schierstein, um eine noch höhere Fahrgastnachfrage zu generieren. Verbesserung der Anbindung des Tierparks Fasanele auf der Linie 33, montags bis freitags zwischen ca. 7:00 Uhr und ca. 20:00 Uhr sowie bessere Anbindung des Gewerbegebiets Petersweg montags bis freitags zwischen 9:00 Uhr und 19:00 Uhr durch Erhöhung des Taktes von 60- auf 40-Minuten-Takt. Einsatz weiterer E-Wagen im Zeitfenster von ca. 16:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr vom Hauptbahnhof über Mainzer Straße - Siegfrieding - B 455 in Richtung Biersstadt. Einführung neuer Nachtbuslinie, die ganzwöchig im Wiesbadener Innenstadtkern im Zeitfenster von 1:15 Uhr bis 4:00 Uhr im 15-Minuten-Takt verkehren soll sowie Erweiterung des Spätverkehrs der Linien 1, 4, 8, 14, um nach 24:00 Uhr weitere Abbringerfahrten vom Wiesbadener Hauptbahnhof in das Wiesbadener Stadtgebiet zu schaffen. Sowie Überführung einiger als Probebetrieb erfolgter Haltestellenanbindungen in Dauerbetrieb (Linien 8, 24, 37).	ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	
			ESWE-Verkehr	umgesetzt	abgeschlossen	
12	Errichtung der ersten 10 Mobilitätsstationen zur Verknüpfung umweltfreundlicher Verkehrsmittel (Bahn, Bus, Rad, Carsharing), Integration in digitale Auskunfts- und Buchungssysteme (RMV-App, ESWE Verkehr-App)	Durch intelligente Verzahnung und Einführung eines intermodalen Buchungssystems wird eine Reduzierung von gefährlichen Personenkilometern erzielt: Einführung erster Stationen ab Q3/2019 mgl. Kurzfristige Schaffung von insgesamt ca. 2.000 Stellplätzen an mindestens fünf Standorten in Wiesbaden und benachbarten Kommunen bis 2020. Dadurch Reduzierung des in die Stadt einfließenden Verkehrs (in Zusammenhang mit den folgenden Maßnahmen Nr. 14 und 15). Realisierung von mindestens fünf der folgenden Projekte: Berliner Straße: 1200 Plätze	ESWE-Verkehr	> Die Inbetriebnahme der ersten zehn Mobilitätsstationen wurde bis Jahresende 2018 realisiert. > Ein Letter Of Intent zur Mitwirkung beim deutschlandweiten Vernetzungsprojekts Mobility Inside wurde seitens ESWE Verkehr am 20.11.2018 unterzeichnet. Über diese digitale Plattform sollen Fahrpläne, Informationen, Tarife und Abrechnungen gebietsübergreifend verknüpft werden.		
13	Errichtung von mindestens 5 neuen Park & Ride-Plätzen	Errichtung des Parkhauses Berliner Straße unklar. Innenausbau E-Mobility Hub durch Tiefbauamt unklar	ESWE/SEG	2020	2022	

Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/18-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019) Maßnahmen alle betroffenen Ämter und Gesellschaften

Id. Nr./kurz	Maßnahmenziel	Erklärung Gesamtmaßnahme/Lieferung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Ampel 66	
21	Einführung eines Job-Landes-Tickets (für die rd. 5.000 Beschäftigten der Landeshaupstadt Wiesbaden)	Niederhausen Rhein Main Theater inkl. neuem Bahnsteig: 300 Plätze	Niederhausen	kommt nicht, DB sieht aktuell keine Realisierungsmöglichkeiten.		●	
		Appellallee Autobahnausfahrt: 200 Plätze	6602	> noch nicht begonnen, erst nach Fertigstellung der Schersteiner Brücke möglich > Grundstücke müssen noch erworben werden		●	
		Niederwall für Bahnhof: 150 Plätze	Niederwalluf				●
		Platte: 140 Plätze/120	Hessen Mobil	Technisch sehr aufwändig, zudem Abhängigkeiten von hessen Mobil, Hessen Forst und Stadt Taunusstein. Kleinerer Parkplatz wurde entüchtigt und Zugänge verbessert.			●
		Taunusstein-Weihen und Taunusstein-Hahn: 140 Plätze	Taunusstein	Umsetzung bis 2021 unsicher			●
		Kahle Mühle: Erweiterung um zusätzliche 60 Plätze	6602	>Umsetzung in 2022		2022	●
		Mainzer StraÙe Ost (ESWE Hallenbad)	66	abgeschlossen		abgeschlossen	●
		Mainzer StraÙe West (Burger King)	66	abgeschlossen		abgeschlossen	●
		Weitere ca. 70 Stellplätze im Bereich Hofwiesen mittelfristig herstellbar (Baurecht liegt vor) Darüber hinaus sind weitere 380 Stellplätze an vier Standorten vorgesehen, für die noch Baurecht zu schaffen ist.	Taunusstein	unsicher			●
		MaÙnahme zur zusätzlichen Erhöhung des Modal Split für den ÖPNV	ESWE-Verkehr/Dez 1	Das kostenlose Job-Ticket wurde zum 1.1.2019 eingeführt Am 1. Juli 2019 wurde darüber hinaus ein kostenloses Job-Ticket für die Bediensteten der städtischen Gesellschaften eingeführt.			abgeschlossen
22	Ausbau Car-Sharing	aktuelle Finanzierung der Mitarbeiter von Amt 66	66				
		Aktuell sind 100 Stellplätze für Car-Sharing-Fahrzeuge reserviert, Ziel bis 2020 ist es, zusätzlich 300 Stellplätze einzurichten und davon 150 für Elektrofahrzeuge vorzuhalten, Erfahrungsgemäß ersetzt ein Car-Sharing-Fahrzeug 8-20 Privatfahrzeuge.	ESWE Verkehr	In einem ersten Schritt wurden auf Basis des CstG (Gesetz zur Bevorrechtigung des Carsharings) im Jahr 2021 insgesamt 22 Carsharing-Stellplätze mit insgesamt 11 Standorten an BundesstraÙen im Stadtgebiet auf Basis des Beschlusses Nr. 1018 des Magistrats vom 15. Dezember 2020 errichtet. Durch die Überführung der Bundesgesetzgebung zum Carsharing im Herbst 2021 in Landesrecht (Hessisches StraÙengesetz, Inkrafttreten 12.10.2021) ist nun eine Ausweitung von Carsharing-Stationen auch an Landes- und GemeindestraÙen möglich. Zu beachten ist, dass wieder die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH, noch die Landeshaupstadt Wiesbaden eine eigene Carsharing-Flotte betreibt. Für den intendierten Kapazitätsausbau ist die Stadt demnach auf das Interesse der eigenwirtschaftlich arbeitenden Carsharing-Anbieter angewiesen.		fortlaufend	●
		Errichtung von Mikro-Depots am Rand der Innenstadt, um von hier aus Waren für die letzte Meile auf E-Cargobikes oder andere kleine E-Fahrzeuge zu verladen. Direkte Reduktion von Lieferverkehr in der hochbelasteten Innenstadt.	660001	> Förderprogramm Digi-L abgeschlossen > Stufenkonzept ist erstellt > zwei Mikrodeposits seit September 2021 auf dem Eisässer Platz in Betrieb (DPD und Gesund&Munter)		wird fortlaufend umgesetzt	●
		Weiterer Anreiz, private Autofahrten zu reduzieren	660001	2019 - 2021 mit einem Gesamtvolumen von je 100.000 € (zusammen mit ESWE-Versorgung) verausgabte insgesamt ca. 282.000 €, Läuft in 2022 ab dem 22.02.2022		jährlich neu	●
23	Intelligente Ladezonen	Ladezonen werden bisher häufig durch Falschparkier belegt, sodass der Lieferverkehr in zweiter Reihe oder auf Radwege ausweicht. In Wiesbaden sollen künftig App-gesteuerte Bügel die Nutzung nur durch Befugte sicherstellen	66	Siehe 8.3 > Lieferzonekonzept für das Gesamtgebiet der LHW ist in Vorbereitung. > Eine Lieferzone in der MoritzstraÙe wurde bereits farbig markiert zur besseren Erkennung. Mittels Sensortechni soll die Auslastung gemessen und die Grundlagen ermittelt werden. Weitere Lieferzonen sollen farblich markiert werden. Priorität liegt bei den Lieferzonen entlang des 1. Rings, diese sind in der Vorbereitung bzw. Umsetzung.		intelligente Lieferzone in der MoritzstraÙe eingerichtet, Verzögerung der Inbetriebnahme durch Liefererschwierigkeiten von Bauteilen	●
		LKW-Durchfahrtskontrolle	66	Im Rahmen von Digi-L sollen mit dem Abispaket 3 Daten zu Lieferverkehr erfasst und evaluiert werden, mit dem Ziel Einzelkontrollen zu ermöglichen (in Verbindung mit Digi-V). Die Umsetzung ist in Vorbereitung. Zur Zeit läuft eine Anforderungsanalyse.		LKW-Erfassung (AP-3DIGH-) läuft, Evaluierung/Auswertung beauftragt	●

Zusammenführung Sofortpaket Luftreinhalteplan (gemäß Beschluss vom 6.9.2018/18-V-36-0021) und Luftreinhalteplan (2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden, Februar 2019)
 Stand: März 2022

RL-Nr laut Beschluss Sofortpaket Luftreinhalteplan	Maßnahmenziel	Erfüllung Gesamtmaßnahme/Listung Einzelmaßnahmen	Zuständigkeit	Stand der Umsetzung März 2022	Zeitplan Umsetzung	Ampel 66
	Kampagne zur Luftreinhaltung	Die in Kapitel 8.3 des Luftreinhalteplanes dargelegten Anstrengungen der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Senkung der verkehrsinduzierten Stickoxidbelastung werden kommunikativ begleitet durch eine eigens hierfür kreierte Informationskampagne „Frischer Wind für Wiesbaden“. Die Kampagne ist am 4. September 2018 gestartet und verfolgt zwei Ziele: Zum einen für die von der Stadt ergriffenen verkehrlichen Sofortmaßnahmen zur Luftreinhaltung werben, zum zweiten die Bevölkerung zu einem umweltfreundlichen Mobilitätsverhalten anregen.		<p>Mit der Kampagne erhält die Bevölkerung aus Wiesbaden und dem Umland Informationen zur Luftbelastung durch NO₂ in der Stadt. Zugleich werden Maßnahmen vorgestellt, die im privaten und gewerblichen Bereich zu einer Senkung der Stickoxid-Belastungen führen.</p> <p>Bausteine der Kampagne sind eine umfangreiche Pressearbeit, Citylight-Poster, Banner an Brücken über Einfallstraßen, Postkarten und andere Printmedien, eine Webseite sowie eine Lichtinstallation an der Ringkirche, die den Stundenmittelwert anzeigt und damit die nicht wahrnehmbare NO₂-Konzentration visualisiert. Die zunächst für drei Monate geplante Lichtinstallation wurde um sechs Monate verlängert und ist im Zeitraum Februar bis Ende August 2019 am Luisenforum, Schwalbacher Straße zu sehen.</p> <p>Eine Zwischenbilanz am 30. November 2018 erbrachte 210.000 Kontakte über die Citylight-Poster sowie rund 15.000 Aufrufe der Kampagnen-Webseite. Darüber hinaus gab es an acht Schulen „Gelbe-Karte-Aktionen“, mit denen Eltern aufgefordert wurden, ihre Kinder zur Schule laufen zu lassen, statt sie mit dem Auto vor die Schule zu fahren. Gelbe-Karten-Aktionen wurden an einer Schule verstopft und werden fortan regelmäßig durchgeführt. Die Hauptphase der Kampagne ist abgeschlossen, einzelne Elemente werden jedoch bei der Umsetzung der einzelnen Sofortpaket-Maßnahmen themenspezifische fortgesetzt. Die Kampagnenwebseite ist unter www.wiesbaden.de/luft zu erreichen.</p>	abgeschlossen	